

# Qualifikationsziele

## Bachelor Sicherheitsmanagement

---

**Zentrum für Akademische Weiterbildung der Technischen Hochschule Deg-  
gendorf**

Verfasser: Prof. Waldemar Berg, Studiengangsleiter für den Bachelorstudiengang Si-  
cherheitsmanagement

### **Geschlechtsneutralität**

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen für weibliche und männliche Personen wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf männliche und weibliche Angehörige der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

---

**Stand: 05.05.2023**

## Inhaltsverzeichnis

	Geschlechtsneutralität.....	1
<b>1</b>	<b>Ziele des Studiengangs.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse des Studiengangs .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Studienziele und Qualifikationsziele .....</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix.....</b>	<b>7</b>

## 1 Ziele des Studiengangs

Ziel des Studiums ist die Ausbildung von Fach- und Führungskräften im Bereich des Sicherheitsmanagements, die auf Basis wissenschaftlicher, betriebswirtschaftlicher sowie sicherheitsrelevanter Inhalte gehobene Tätigkeiten in Unternehmen der Sicherheitsbranche wahrnehmen können.

Sicherheitsmanager gestalten Sicherheitssysteme und –prozesse und leiten Abteilungen mit sicherheitsrelevanten Aufgaben. Im Einzelnen erwerben die Studierenden

- a) fachliche Kompetenzen, um Sicherheitssysteme zu gestalten, Sicherheitslücken zu erkennen und Sicherheit zu gewährleisten,
- b) methodische und soziale Kompetenzen, die sie befähigen, in einem komplexen Unternehmensumfeld zu agieren und selbstständig Wissen anzuwenden und Lösungen zu generieren
- c) personale Kompetenzen, Reflektion und Entwicklung einer eigenen kritischen Position, die zur weiteren Entwicklung des Feldes, sowie der eigenen Person dienen.

## 2 Lernergebnisse des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Sicherheitsmanagement zeichnet sich durch seine gleichgewichtigen Anteile von Betriebswirtschaftslehre sowie sicherheitsrelevanten Inhalten aus. Der Studiengang vermittelt den Studierenden eine breite Grundlagenqualifikation in den Disziplinen Forschungsmethoden, Funktionen der Betriebswirtschaftslehre, IT-Management sowie in sicherheitsrelevanten Qualifikationen (z.B. Konzernsicherheit, Krisen- und Sicherheitsmanagement, Kriminalität und Recht, Verkehrssicherheit). Die Studierenden lernen das Verhalten und Erleben von Akteuren im Wirtschafts- und Sicherheitskontext zu verstehen, zu analysieren und zu beschreiben. Sie beschäftigen sich u.a. mit der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung neuer Sicherheitskonzepte auf der Basis bestehender Konzepte und deren praktische Umsetzung in den relevanten Bereichen. Zudem werden die Studierenden dabei unterstützt, ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen systematisch weiterzuentwickeln. Ziel ist es, fachlich kompetente und kreative Persönlichkeiten zu formen, die sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und in ihren zukünftigen beruflichen Wirkungsstätten (z.B. Unternehmen und Organisationen) zur Wertschöpfung beitragen. Nach Abschluss des Bachelorstudiums sind die Studierenden durch ihre fach- und sachspezifischen Kenntnisse in der Lage, verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben in der Industrie oder im Dienstleistungssektor, ggf. auch im Bereich der Wissenschaft (Forschung und Lehre) zu übernehmen.

## 3 Studienziele und Qualifikationsziele

Nach Beendigung des Studiums sollten die Absolventen folgende Kompetenzen erworben haben:

- Fachkompetenz,
- Methodenkompetenz,
- Persönliche Kompetenz,
- Soziale Kompetenz.

Der Studiengang Sicherheitsmanagement ist modular aufgebaut und besteht aus neun Theoriesemestern und zwei Praxissemestern.

In den Modulen der ersten beiden Semester wird schwerpunktmäßig Basiswissen vermittelt (Beispiele sind Rechnungswesen, Grundlagen Sicherheitsmanagement, Grundlagen Recht). Dieses Faktenwissen befähigt die Studierenden dazu, zunächst einfachere sicherheitswirtschaftliche Probleme lösen zu können.

Im weiteren Studienverlauf werden zunehmend die Wechselbeziehungen der einzelnen Module des Curriculums dargestellt.

Die Berufstätigkeit während des gesamten Studiums bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen zur Lösung praktischer Fragestellungen einzusetzen. Im 9. Semester verfassen die Studierenden eine Bachelor Thesis im Umfang von 12 ECTS. Mit der Bachelorarbeit weisen die Studierenden die Fähigkeit nach, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden und in einer angemessenen Form schriftlich zu präsentieren. Sie stellen damit unter Beweis, dass sie das Studium erfolgreich absolviert und die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben haben. Die Bachelorarbeit kann zu jedem Thema geschrieben werden, das sich inhaltlich einem der Module des Studiengangs zuordnen lässt.

Die Prüfungen orientieren sich an den Inhalten der Unterrichtsveranstaltungen und sind überwiegend schriftlich oder in Form einer Studienarbeit abzuleisten. Insgesamt erwerben die Studierenden 210 ECTS. abzuleisten.

### **Kenntnisse:**

Die Absolventen besitzen breite Kenntnisse im Gegenstandsbereich des Sicherheitsmanagements. Darunter fallen auch Thematiken aus den Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften und dem wissenschaftlichen Arbeiten.

Sie kennen die Terminologie des Managements allgemein sowie kontextbezogene Managementthemen, wie Zeitmanagement, Kreativität und Projektmanagement. Sie haben Wissen zu den institutionellen Rahmenbedingungen der Tätigkeit von Unternehmen und können die wichtigsten Funktionsbereiche in das Gesamtbild eines Betriebes einordnen sowie deren Aufgaben wiedergeben (wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse).

Zudem kennen Sie die Definition, den Umfang, die Entstehung und Bekämpfung von Kriminalität und haben grundlegende Kenntnisse in der Kriminalistik. Darüber hinaus besitzen Sie Rechts-, Methoden- und Fachkenntnisse in ausgewählten Problemfeldern der Konzernsicherheit sowie ein breites Spektrum an psychologischen, didaktischen und einsatztaktischen Wissen (sicherheitsbezogene Kenntnisse).

Die Absolventen besitzen Kenntnisse in den Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik, vor allem in deren Anwendung auf betriebliche und touristische Sachverhalte. Außerdem haben Sie vertiefte Kenntnisse in rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen sowie in der Anwendung, Gestaltung und Organisation von IT-Systemen (IT-Kenntnisse).

Darüber hinaus verfügen sie über grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der empirischen Forschung und sind mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertraut (wissenschaftliches Arbeiten).

**Fähigkeiten:** Die Absolventen sind in der Lage,

- die Komplexität aufeinander bezogener Wahrnehmungen, Erwartungen und Handlungen in Organisationen zu erkennen, zu beschreiben und zu verstehen.

- soziale und kommunikative Prozesse zu reflektieren sowie durch Feedback- und Reflexionsrunden die Wirkung eigenen Verhaltens zu überprüfen und zu analysieren.
- statistische Fragestellungen aus der wirtschaftlichen Praxis zu erkennen, zu modellieren, zu lösen und Sachverhalte des Wirtschaftsrechts juristisch einzuordnen.
- arbeits- und organisationspsychologische Modelle und Konfliktpotentiale zu analysieren, zu bewerten und ihre Lösung beizutragen.
- Wissen aus verschiedenen Bereichen einzuordnen und problemorientiert bei der Lösung komplexer Probleme zu kombinieren.
- die grundlegenden Kommunikationsmodelle auf relevante berufliche Situationen zu übertragen, sowie ihre Gesprächsführungs- und Beratungsfähigkeiten situationsadäquat in Einzel- und Gruppengesprächen zu nutzen.
- richtig mit den Werkzeugen und Instrumenten der Managementtechniken umzugehen und somit den potenziellen unternehmerischen und managementbezogenen Herausforderungen gerecht zu werden.

**Kompetenzen:** Die Absolventen haben die Kompetenz,

- ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zur optimalen Lösung von Problemstellungen einzusetzen sowie iterativ Lösungen für Problemstellungen zu generieren, zu evaluieren, an geeigneter Stelle zu hinterfragen und zu analysieren (Fachkompetenz).
- durch den hohen Praxisbezug während des Studiums, die theoretischen Grundlagen unmittelbar in das berufliche Umfeld zu integrieren (Transferkompetenz).
- Probleme formal und mathematisch beschreiben zu können sowie diese fachübergreifend, ganzheitlich und methodisch zu lösen (Problemlösungs- und Handlungskompetenz).
- die Führungsrolle zu reflektieren, Sensibilität für die Wirkung eigener Handlungen zu entwickeln und Verantwortung für die Konsequenzen zu übernehmen (Persönliche Kompetenz).
- im Falle des Eintretens von Notfall- Krisen- oder Katastrophensituationen ihr breites Spektrum an psychologischen, didaktischen und einsatztaktischen Fachkenntnissen zu nutzen (Fach- und Handlungskompetenz).
- zentrale Geschäftsprozesse zu identifizieren und die Notfallplanung zu unterstützen.
- rationale, ethisch begründete Entscheidungen zu treffen sowie kritisch zu denken, um innovative und effektive Lösungen für bereichsübergreifende Probleme zu finden (Kompetenz zum kritischen Denken).
- effektiv in unterschiedlichen Situationen mit Kollegen fachübergreifend zu arbeiten (Kompetenz zu Kooperation).

- ihre Ideen und Ergebnisse logisch und überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form zu kommunizieren und nach wissenschaftlichen Standards zu präsentieren.

## 4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielmatrix

Die einzelnen Module, ihre Detailziele und die von den Absolventen zu erwerbenden Kompetenzen sind in den Modulhandbüchern für den Bachelorstudiengang beschrieben.

In der folgenden Tabelle wird der Zusammenhang zwischen den einzelnen Modulen und den im vorherigen Abschnitt beschriebenen Zielen im Bachelorstudiengang hergestellt.

Zielmatrix der Module im Bachelor Sicherheitsmanagement												
Modul	Ziele											
	Kenntnisse				Fähigkeiten				Kompetenzen			
	Sicherheitsmanagement Skills	Betriebswirtschaftliches Know-How	IT-Skills & Digitalisierung	Überfachlich	Sicherheitsmanagement Skills	Betriebswirtschaftliches Know-How	IT-Skills & Digitalisierung	Überfachlich	Sicherheitsmanagement Skills	Betriebswirtschaftliches Know-How	IT-Skills & Digitalisierung	Überfachlich
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		xx				xx				xx		
Grundlagen Sicherheits- und Einsatzmanagement	xx				xx				xx			
Grundlagen Recht		xx				xx				xx		
Grundlagen Schutz- und Sicherheitstechnik	xx				xx				xx			
Rechnungswesen und Finanzierung		xx				xx				xx		
Mathematik und Statistik				xx				xx				xx
Wissenschaftliches Arbeiten			x	xx			x	xx			x	Xx
Wirtschaftsinformatik			xx	x			xx	x			xx	x
Konzernsicherheit I	xx				xx				xx			
Wirtschaftsenglisch I				xx				xx				xx
Kriminalität und Gefahrenabwehr I	xx				xx				xx			
IT-Management und Digitalisierung			xx				xx				xx	
Geschäftsprozessmanagement		xx	x			xx	x			xx	x	
Verkehrs- und Transportsicherheit	xx	x			xx	x			xx	x		
Human Resource Management, Organisation und Change		xx		x		xx		x	xx			X
Kriminalität und Gefahrenabwehr II	xx				xx				xx			
Praxissemester I				xx				xx				xx

Praxissemester II				xx				xx				xx
Wahlmodul I			x	xx			x	xx			x	xx
Wahlmodul II		x		xx		x		xx		x		xx
Wahlmodul III	x			xx	x			xx	x			xx
Wahlmodul IV	x			xx	x			xx	x			xx
Arbeits-, Brand-, und Umweltschutz	xx			x	xx			x	xx		x	X
Qualitäts- und Projektmanagement	X	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeits- und Vertragsrecht		xx				xx				xx		
Risiko- und Krisenmanagement I	xx			x	xx			x	xx			x
Risiko- und Krisenmanagement II	xx			x	xx			x	xx			x
Kommunikation und Interaktion I	xx			xx	xx			xx	xx			xx
Prävention und Sicherheitskultur	xx				xx				xx			
Logistik und kritische Infrastruktur	xx			x	xx			x	xx		x	
Kommunikation und Interaktion II	xx			xx	xx			xx	xx			xx
Kriminalität und Recht	xx				xx			x	xx			x
Datenbanken und Wissensmanagement		x	xx			x	xx			x	xx	
Konzernsicherheit II	xx				xx							
Managementtechniken und Kompetenzen				xx				xx				xx
Bachelorarbeit				xx				xx				xx

**Legende:** xx starker Bezug; x mittlerer Bezug